

**Interpellation SP-Fraktion:
«Umgang mit (kolonialen) Kulturgütern im Kanton St.Gallen**

Mit der «St. Galler Erklärung für Schepenese» fordern der mit dem Kulturpreis der St.Gallischen Kulturstiftung ausgezeichnete Theatermacher Milo Rau, die Ägyptologin Monica Hanna, der Theologe Rolf Bossart und die Filmemacherin Rabelle Erian gemeinsam mit 100 Erstunterzeichnenden die Einsetzung einer Arbeitsgruppe, um eine mögliche Rückführung der in der Stiftsbibliothek ausgestellten Mumie Schepenese nach Ägypten zu überprüfen.

Mit der Forderung wird eine Diskussion über den Umgang mit sterblichen Überresten von Menschen angestossen. Ist es richtig, wenn diese Teil von Ausstellungen sind und einem breiten Publikum zur Schau gestellt werden?

Mit der Forderung nach der Prüfung einer Rückführung der Mumie nach Ägypten ist auch die Frage verbunden, wie wir mit Kulturgütern umgehen, die auf verschiedenen Wegen in den Kanton St.Gallen gelangt sein können. Insbesondere stellt sich die Frage nach dem Umgang mit kolonialen Kulturgütern.

Wir bitten die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Werden in weiteren Institutionen im Kanton St.Gallen, die mit kantonalen Fördergeldern unterstützt werden, sterbliche Überreste von Menschen ausgestellt?
2. Sieht die Regierung Handlungsbedarf mit Blick auf den Umgang mit sterblichen Überresten von Menschen in Ausstellungen von Institutionen, die mit kantonalen Fördergeldern unterstützt werden? Wie sieht sie die Situation im konkreten Fall der Mumie Schepenese?
3. Wird in den Institutionen, die mit kantonalen Fördergeldern unterstützt werden, umfassend Provenienzforschung zu Ausstellungsobjekten und Beständen betrieben? Gibt es strategische Vorgaben und ein Monitoring dazu?
4. Sind koloniale Problematiken im Rahmen des aktuellen Kulturerbegesetzes ausreichend geregelt bzw. ist sichergestellt, dass bei der Aufnahme von Kulturgütern in das Kulturerbeverzeichnis die Provenienz ausreichend geklärt ist?
5. Gibt es in den Institutionen, die mit kantonalen Fördergeldern unterstützt werden, eine Strategie zur Rückführung insbesondere von kolonialen Kulturgütern?»